

*Hinter der Ziegelei*



## Kunst- und Garten-Projekt

# Hinter der Ziegelei

Drage

Abgeschieden im letzten Winkel der Gemeinde Drage ist ein Kleinod gewachsen: Hinter der Ziegelei, über abgelagertem Müll, abgedeckt mit Ziegelschutt und wenig Boden, ist ein blühender Garten entstanden. Künstlerisch gestaltete Orte geben dem Innehalten einen Raum. Stille wird fühlbar. Räume des Dialogs zwischen Mensch und Natur, des Miteinanders von Wildnis und Kunst/ Kultur öffnen sich.

### Kurz-Geschichte

Gabriela Sommer und Christian Elster, im Hauptberuf in der psychiatrischen Versorgung tätig, brennen seit 1990 für die *LandArt*:

Installationen, die wie Fenster und Tore wirken, helfen und ermutigen, die uns umgebenden Sphären anders wahrzunehmen. Sie laden ein, Synergie zu erleben. Die Kunsträume in der Natur unterstützen die Besucher, die über das Menschliche hinausgehende Welten zu erfahren.

Nach einer ‚stationären‘ Phase auf dem biologisch-dynamischen Hof Tangsehl folgte eine Zeit der Wanderschaft. Dabei entstanden auch internationalen Projekte in Norwegen, Cornwall/ England, und Georgien. Diese Zeit mündete in das Projekt *Hinter der Ziegelei*.

Zu den in der regionalen Presse in Lüneburg, und dem Herzogtum Lauenburg bekanntesten ‚wandernden‘ Objekten gehörten :

- die Fahnen-Wege/ Räume
- das »Wandernde Ei«, eine 500kg schwere Stahl-/ Betonkonstruktion
- der große Torbogen - eine 7m hohe und ebenso breite zerlegbare Holzkonstruktion.

Von diesen Objekten hat das »Wandernde Ei« nach all seinen Reisen seinen Ruheplatz *Hinter der Ziegelei* gefunden.

### Gegenwart

Der Ort ist ungeplant, spontan und kreativ entstanden und gewachsen. Er hat sich überraschend aus dem gepachteten Landstück und der angrenzenden Wildnis »herausgeschält«. Das, was vorhanden war, hat neue Objekte inspiriert. Sie sind größtenteils aus den vor Ort existierenden Materialien entstanden.

Der Ort war seit dem Ende der Ziegelei in den 60-Jahren immer ein kultivierter ebenso wie ein schwer verletzter Ort. Auf der einen Seite befindet sich eine Linie unterdessen betagter Obst- und Nussbäume, die sich mit dem sonstigen Baumbestand sehenswert gemischt haben. Auf der anderen Seite tauchen hoch problematische, manchmal offen zu Tage tretende Müllablagerungen auf. Dieser schwer verletzte Ort war uns Ansporn, ihn in eine vielfältige Kulturlandschaft zu entwickeln. Wobei insbesondere die gärtnerischen Anlagen auf solchem Untergrund eine Sisyphusarbeit bedeuten.

Entstanden ist ein Kultur-Ort, der jeden Besucher unerwartet bezaubert und berührt. Er strahlt eine große Harmonie, Intimität und verspielte Lebendigkeit aus, die zum Verweilen einlädt. Ein Gefühl der Verbundenheit mit dem Umraum entsteht. Angesichts aller Verletzungen berührt dies im Besonderen. Die Vielfältigkeit des Ortes, die völlig unterschiedliche Ausstrahlung der einzelnen Räume fasziniert uns immer wieder selbst.

Der Ort wurde von uns öffentlich bisher nur sehr zurückhaltend genutzt. Respekt für den Naturraum lässt uns achtsam sein. Wir wollen ihn durch menschliche Aktivitäten nicht dominieren oder stören. Mehrmals im Jahr finden kleinere Veranstaltungen statt. In der Regel mit 10 – 20 Teilnehmern. Wahrnehmungsführungen, Stille-Meditationen und Konzerte ergänzen einander. Bei den musikalischen Beiträgen liegt der Schwerpunkt auf Improvisationen an den unterschiedlichen Plätzen des Geländes. Hier treten die Musiker instrumental oder stimmlich in Dialog mit dem Ort. Kommunikation wird erlebbar. Konzertante Anteile finden in der benachbarten Remise statt, die unterdessen eine intensivere künstlerische Gestaltung erfahren hat.

## **Zukunft**

Die Grenzen des gepachteten Grundstücks waren immer unscharf. Im beschriebenen Entwicklungsprozess ist der Ort organisch gewachsen. Eine kürzlich gefährliche Situation in der Nachbarschaft bedeutete schwere Belastungen für uns. Sie hat unseren Verbleib hier in Frage gestellt. Darüber hinaus sind jetzt auch die Behörden involviert.

Diese Schwierigkeiten haben uns zuweilen resignieren lassen. Letztendlich aber haben sie unsere Liebe zu dem Ort verdeutlicht und die klare Entscheidung bewirkt, uns öffentlich für den Erhalt dieses Raumes einzusetzen.

Über Ihren persönlichen Besuch würden wir uns sehr freuen! Machen Sie sich gern ein eigenes Bild von dem, was hier entstanden ist!

Wir hoffen, dass sich mit Ihrer Hilfe eine Chance ergibt, diesen Ort und das Projekt jetzt auf gesicherte Füße zu stellen.

Wir wünschen uns, dass Sie ihn selbst als Kleinod Ihrer Gemeinde entdecken.

Das alles wären Entwicklungen, die wir uns schon immer gewünscht haben.

Manche empfindlichen, kreativen Projekte brauchen geschützte und geborgene Entstehungsräume – diese Phase ist jetzt abgeschlossen.

Lassen Sie uns vielleicht auch gemeinsam einen Weg entwickeln, wie dieser Ort behutsam für Ihre Bürger geöffnet und genutzt werden könnte. Die Einbeziehung des NABU würde uns freuen.

Gabriela Sommer  
Christian Elster











## **Spontane Äußerungen von Besuchern anlässlich des Sommerfestes Juli 2025**

**Jörg** - Dieser Platz ist ein Sinnbild für Kreation. Es zeigt, was Menschen mit gutem Herzen der Natur abgewinnen können. Diese wunderbare Pracht an verschiedenen Blumen. Das Blühen, die Vögel, die Insekten all das erinnert mich fast ans Paradies.

**Sigrun** - Ich habe noch nie einen Garten gesehen, der so wilde Natur und Neues dazu Gepflanztes vereint. Viele Insekten waren da, unter anderem habe ich ein seltenes Taubenschwänzchen (Schmetterling) gesehen. Und wenn man hier rumschaut: alles ist da. Auch für die Vögel. Es ist Freifläche. Es ist Schutzfläche. Es ist ein Raum der naturerhaltend ist. Es gibt so eine entspannte Ruhe, wenn man hier rum geht.

**Silvia** - Für mich ist der Platz ein blühendes Paradies, das meinem Körper und meiner Seele guttut. Auch weil ich hier, wenn ich die Augen schließe, seltene Vogelstimmen höre. Wenn ich umherwandere und die Blumen anschau, seltene Schmetterlinge sehe. Und weil er so schön gestaltet ist, tut der Platz den Menschen gut.

**Christiane** - Ich bewundere an diesem Platz, dass der Platz einerseits gestaltet ist und andererseits aber mit der Natur so mitgeht, dass die Formen aufgegriffen werden. Das ist, finde ich, eine hohe Harmonie zwischen Natur und menschlichem Schaffen, und die Vielfalt an Formen von Pflanzen und Tieren, die dadurch hervorgebracht wird, beeindruckt mich sehr.

**Gertrud** - Ich finde an diesem Platz Töne, die ich nirgendwo sonst finde. Sille und Naturtöne. Vögel und Rauschen. Es gibt überall Orte an diesem Platz, in denen man sein kann. Plätze und Gebiete, die Unterschiedliches, auslösen. Gefühle von Ruhe und Schönheit. Und Bewunderung, wie Natur sein kann.

**Hilke** - Ein Ort, an dem sich Gemeinschaft bilden kann.

**Kerstin** - Ein wunderbares Zusammenspiel von Mensch und Natur. Viele Dinge werden einfach ganz natürlich belassen, aber dennoch gestaltet, indem einige Pflanzen zu anderen gebracht wurden, um dann gemeinsam dieses Bild zu geben. Ich kann hierherkommen und einfach nur sein. Dieses Gefühl, man muss nichts außer nur hier sein. Das ist gelebtes Gemeinwohl.

**Sabine** - Ich bin zwischendurch zur Elbe gegangen. Als ich wieder neu auf den Platz hierherkam, habe ich noch mal ganz besonders diese Energie gespürt, die hier ist. Der Platz an sich hat eine ganz besondere Energie, aber natürlich auch durch die Menschen, die das hier geschaffen haben. Durch die Erde, die Pflanzen, die Tiere und die Installationen.

Es lädt mich zu einem Perspektivwechsel ein. Die Installation von verschiedenen Seiten anzugucken, sich einzulassen und auf sich wirken zu lassen. Das hast du auch bei anderen Teilen, wenn du hier rum gehst.

**Anja** - Man sieht im hinteren Teil die Brennesselwildnis. Wenn man sich von da nach vorne bewegt und sieht, was hier blüht und was da wimmelt und diese Vielfalt. Das ist der erste Punkt, den ich wahnsinnig schön finde. Der zweite Punkt ist die Integration des Menschlichen und der Kunst in diesen Platz. Diese Sehnsucht nach Schönheit. Das ist ja einerseits die Natur, aber eben andererseits auch die Kunst und das so zu integrieren mit den verschiedenen Kunstwerken. Das finde ich wahnsinnig schön. Das ist besonders.

**Ute** - Eine Faszination, die von diesem Ort ausgeht ist, dass das Herz berührt wird. Und es weitet. Durch Licht und Dunkelheit im Verhältnis. Dass die Welt ganz anders zu spüren ist. Die Orte haben eine Kraft, die nährt. Die das Leben lebenswerter macht.

**Christiane** -Dieser Ort schafft einen Raum für Begegnung. Begegnung von Frieden und Toleranz, was ich in diesen Zeiten enorm wichtig finde. Es ist so beeindruckend, wie man Ruhe findet.

**Astrid** - „Jenseits von richtig und falsch liegt einen Ort. Dort treffen wir uns. “ - Rumi

Hier bei Christian und Gabriela habe ich einen dieser seltenen Orte gefunden: Ein kleines Paradies, das in unserer schnelllebigen, durchgetakteten Welt eine Oase der Ruhe und Essenz ist. Ich hoffe sehr, dass es Menschen gibt, die dabei helfen, diesen Frieden zu schützen und zu bewahren.



